

„Die rote Brücke“

Das vorliegende Schulprogramm ist gültig für die Paul-Klee-Schule, einer neu gegründeten Schule im Hochschulstadtteil Lübecks und die Nebenstelle, die Schule in Wulfsdorf, einem dörflichen Stadtteil im Süden der Stadt.

Die Äußerlichkeiten können unterschiedlicher nicht sein. Eine kleine Dorfschule mit über 100-jähriger Tradition und eine Schulneugründung sind zu einer Organisationseinheit zusammengefasst worden. Pädagogisch betrachtet gibt es jedoch viele Übereinstimmungen und gleiche Leitgedanken.

Die Außenstelle in Wulfsdorf hatte bereits ein gültiges Schulprogramm, welches mit dieser Vorlage ergänzt und fortgeschrieben wird.



Lange bevor die Schule im Hochschulstadtteil ein Schulprogramm aufgeschrieben hat, hatte sie bereits ein eigenes Schulprofil entwickelt. Ohne langfristige Zielsetzung und schriftliche Darlegung der Absichten hat der Alltag von Anfang an kreatives und planvolles Handeln notwendig gemacht. Eine kleine Schulgemeinschaft machte sich voller Pioniergeist auf den Weg. Die Schülerschar wuchs und ein lebendiges Schulleben, welches sich immer direkt an den Bedürfnissen der Schulkollegen orientierte, entstand. Überaus engagierte Eltern und Lehrer/innen haben ihre Kraft und ihre Talente in den Dienst der Schulentwicklung gestellt und Großartiges bewirkt.

All das, was in anderen Schulen über lange Zeit gewachsen war, entstand in der Schule „auf der grünen Wiese“ in kürzester Zeit. Vier Jahre nach Schulgründung liegt das erste

festgeschriebene Schulprogramm vor. Es wird uns die nächsten zwei Jahre leiten und die Bildungs- und Erziehungsarbeit befördern.

Gegründet wurde die Schule im Jahr 2005 mit dem langen Arbeitstitel „Schule im Hochschulstadtteil“. Seit dem 2007 tragen wir mit Stolz den Namen **Paul-Klee-Schule**.

Das Schul-Logo hat ein Vater entwickelt, indem er kleine Bausteine aus zwei verschiedenen Klee-Bildern am Computer neu zusammengesetzt hat. Da die Form an ein großes „P“ erinnert, haben wir es in den Vornamen integriert und in den Schriftzug aufgenommen.

Paul Klee

Paul Klee wurde am 18. Dezember 1879 in Münchenbuchsee in der Schweiz geboren.

Seine Mutter war eine Sängerin aus der Schweiz und sein Vater ein deutscher Musiklehrer. Paul lernte schon als Kind Geige. Seine Großmutter regte ihn zum Zeichnen an.

In der Schule kritzelte er seine Hefte mit Zeichnungen voll. In Bern machte er sein Abitur. Er konnte sich lange nicht entscheiden, ob er Musiker oder Maler werden sollte. Schließlich ging er nach München und ließ sich zum Maler ausbilden.

1906 heiratete Klee Lily Stumpf und ein Jahr später wurde sein Sohn Felix geboren.

Paul Klee war voller Schaffenskraft und hinterließ etwa 9000 Werke. Er hat auch als Lehrer für Student/innen gearbeitet.

Der Künstler wurde später sehr schwer krank und starb 1940.

Paul Klee hat uns wunderbare Bilder hinterlassen. Eines davon trägt den Titel „Die rote Brücke“. Wir haben es ausgewählt, um unserem Schulprogramm einen „roten Faden“ zu geben und es gleichzeitig zu visualisieren. Verschiedene einzelne Elemente lassen das Werk zu einem Ganzen werden. Ebenso verhält es sich mit unserem Schulprogramm. Viele Stunden gemeinsamer Diskussionen und Absprachen stecken in der Vorbereitung. Bis zur Fertigstellung war es ein langer, aber lohnender Weg. Ein herzliches Dankeschön geht an alle beteiligten Lehrer/innen und Eltern.

Lübeck, den 30. März 2009

Sonja Giesow, Rektorin